

INTERVIEW

*unser neuer Pfarrvikar
Paul Such im Gespräch*

PFARR-NEWS

*Neuigkeiten aus den fünf Pfarren
des Entwicklungsraumes*

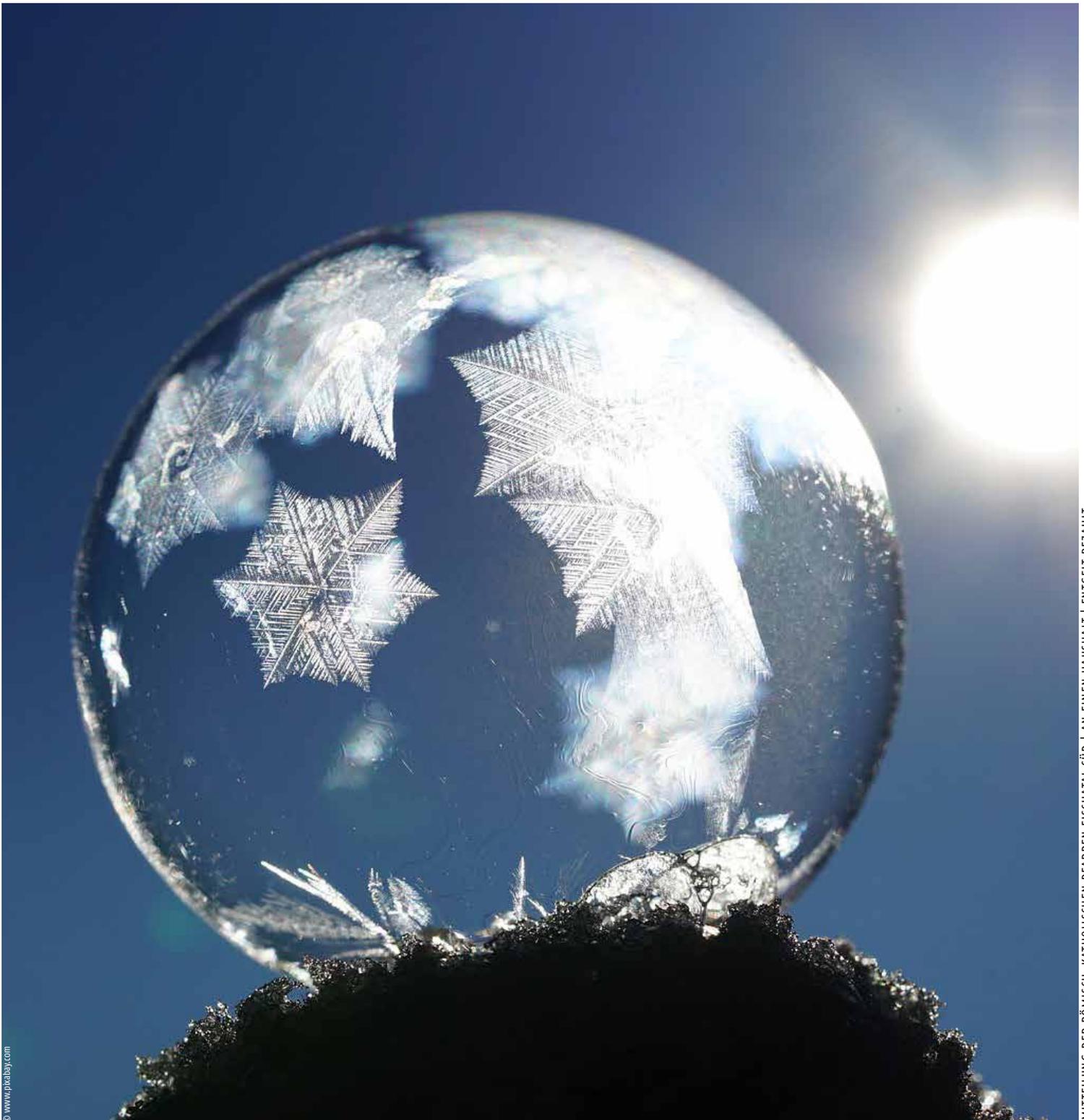
DANKBARKEIT

*bei den Erntedankfesten wurde
gedankt und gefeiert*

PFARRBLATT IM FISCHATAL-SÜD

IM FLUSS

EBERGASSING | GRAMATNEUSIEDL | MITTERNDORF | MOOSBRUNN | WIENERHERBERG



DER HIMMEL BRICHT AUF

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.“ (Lk 2, 11)

Die Engel verkünden auch uns in der heiligen Nacht diese frohe Botschaft. Es gibt tatsächlich keine fröhlichere Nachricht, als dass Gott uns seinen eingeborenen Sohn gegeben hat, damit er 'Emanuel Gott sei mit uns' sein kann. Der Himmel hat die Wolken der Sünde und der Schuld durchbrochen. Auf dem Stroh in Bethlehem liegt der Sohn Gottes. In Demut liegt er in der Krippe, wie ein gewöhnliches Kind. Doch er ist Gottes Sohn, das Wort des Ewigen, Herrscher des Himmels und der ganzen Erde.

Lasst uns also gemeinsam mit den Engeln Gott zur Ehre singen. Mit den Hirten lasst uns das Kind finden, das uns in der Armut des Stalls den Reichtum des Reiches Gottes anbietet. Lasst

uns mit der Sorgfalt des heiligen Josephs einen Platz in unseren Herzen vorbereiten, wo der Sohn Gottes geboren werden kann. Denn die Liebe, die von Ewigkeit brennt, möchte auch in unseren Herzen brennen. Lasst uns mit Maria erleben, wie Gott in unserem Leben seine Verheißungen und Versprechen erfüllt.

Eilen wir gemeinsam zur Krippe, um mit dem neugeborenen Kind zu sein. Lasst uns mit den heiligen drei Königen vor dem Herrscher der ganzen Erde niederknien.

Möge die Hoffnung und die Freude über die Geburt des Herrn Sie alle jetzt und während des ganzen nächsten Jahres erfüllen.



Ihr Pfarrmoderator
Jan Sandora

GLAUBEN MIT HERZ UND HIRN

Im Winter lädt unser Pfarrverband ein Mal im Monat zu theologischen Kursen mit einem externen Experten ein.



Theologische Kurse sind ein Angebot zur Erwachsenenbildung und ein Ort der Reflexion über die großen Fragen des Lebens und des Glaubens. Sie ermöglichen Orientierung in einer unübersichtlichen Welt und bieten Argumente in der Vielfalt der Meinungen. Die Abende werden vom Theologen und Supervisor Mag. Manfred Zeller gestaltet und drehen sich im ersten Modul um „Ort des Glaubens. Kirche in der Welt von heute.“

Der Kurs bietet einen roten Faden durch die Theologie und richtet sich an Glaubende und Zweifelnde inner- wie außerhalb der Kirche.

12. Dezember:

Koinonia – Was ist Kirche?
Kirchliche Gemeinschaft als Auftrag

16. Jänner:

Wozu Religion?
Sehnsucht nach „mehr“

**Jeweils um 19 Uhr Pfarrsaal Ebergassing.
Jeder Abend ist in sich abgeschlossen.
Der Eintritt ist frei.**

KONTAKTDATEN PFARRKANZLEI

Achtung!! Neue Telefonnummer: 02234/73787

Anmeldung zur Krankenkommunion, Bestellungen von Intentionen, Tauf- und Trauungsanmeldungen, Terminvereinbarungen, etc. können bei der Pfarrsekretärin Petra Wittner erledigt werden.

E-Mail: pfarverband.fischatal-sued@katholischekirche.at

MO, DI, MI UND FR: VON 8 BIS 12 UHR, IN GRAMATNEUSIEDL

INTERVIEW

PFARRVIKAR PAUL SUCH

IM FLUSS im Gespräch mit unserem neuen Pfarrvikar Dr. Paul Such

IM FLUSS: Sie sind im Pfarrverband Fischatal Süd als neuer Pfarrvikar tätig. Welche Aufgaben haben Sie in Ihrem Dienst und welche Herausforderungen ergeben sich durch Ihre neue Tätigkeit?

Paul Such: Mit 60 Jahren, nach mehr als 34 Jahren des priesterlichen Daseins kann ich mich fragen, was halte ich für das Wichtigste in meinem Alltag?

Eine der wichtigsten Aufgaben und markanten Erfahrungen ist für mich die Verkündigung des Wortes. Die Tatsache ist, dass wir nicht nur zu Gott, sondern auch mit Gott sprechen können. Schauen Sie: Während wir jetzt miteinander reden, bedienen wir uns der Worte. Unsere Sprache drückt die Wahrheit aus, die Sie und ich in unserem Innersten tragen. Aber – wie Hl. Johannes schreibt – das Wort ist Gott und Sohn Gottes, Mensch Jesus Christus, ist die Wahrheit. Wir können also durch unser Gespräch zueinander finden, uns verständigen, weil letztendlich Gott uns die Worte und die Wahrheit schenkt. Zu Gott finden wir auf eine besondere Weise durch die Worte der Bibel, die eine Schrift ist, aber sie ist wie ein Protokoll dessen, was Gott tut. Und das ist eben das Wort Gottes, welches sich in der Geschichte zuerst eines Volkes und zunächst vieler Völker ereignet hat. Wenn wir die Bibel in die Hand nehmen und ihre Worte beherzigen, haben wir Zugang zum Wort des göttlichen ewigen Lebens, in dem wir zum Dasein gerufen worden sind und immer aufs Neue durch diese lebensspendenden Worte zum wahren Sein gerufen werden. Es lohnt sich also dieses Buch aufzuschlagen und es zu lesen. Wir stoßen leider auf verschiedene Störungen, die uns verhindern, die Worte des Herrn klar zu hören.

IM FLUSS: Wie können wir unser Herz reinigen, damit Gottes Worte in unserem Innersten nicht verloren gehen?

Paul Such: Ich würde sagen, dass es da eine Ähnlichkeit zu dem Gehörsinn gibt. Wenn ich ihn ausbilden möchte, kann mir dabei ein Chor oder eine Blaskapelle behilflich sein. Im Fischatal leben wir in der Heimat der klassizistischen und klassischen Musik. Josef und Michael Haydn hatten Augen und Ohren, um die Schönheit der Schöpfung anzuerkennen. Sie haben musiziert und komponiert. Mozart hat unter anderem ihre Werke gehört und wollte schnell selbst spielen und komponieren. Schubert hat sie alle und dazu Beethoven geschätzt und so lässt seine fürstlich-dramatisch gewordene Seele nicht nach, in seinen Liedern zu klingen. Beim Hören

und Spielen der guten Musik wird unser Geist breit, weit und tief. Es ist schön, im Innersten zu hören, um zu spielen; sich selbst quasi zu vergessen und hinzuhören, um sich den Tönen hinzugeben; in sich das Schöne zu vernehmen, um es den anderen weitergeben zu können. Das schaffen die wahren Musiker.

IM FLUSS: Was hat der Glaube mit all dem zu tun?

Paul Such: Mit dem Glauben ist es ähnlich. Zum Glauben gehören: das Hören, das Vertrauen schenken und das Bekennen. Es lohnt sich, die Partitur der Bibel in die Hand zu nehmen, ein paar Worte abzuschreiben und darüber nachzudenken, was der Text beinhaltet. Dann kann ich das Wort mit meinem Leben zusammenstellen und ins Gespräch, zuerst mit Gott und zunächst mit den Menschen, eintreten. Daher kommt mein Vorschlag, einmal in der Woche Gottes Wort allein und doch nicht einsam, sondern zu zweit, dritt, ... mit der Hilfe der Bibel zu hören, indem wir die Bibel lesen, davon die vereinzelter Sätze abschreiben, über sie meditieren und deren in unserem Innersten entstandenes Echo auch miteinander und füreinander hallen lassen. Dieses Wort begleitet uns im Laufe der Woche und wird am Sonntag durch das Sakrament der Eucharistie in unseren Herzen bestätigt und besiegelt. In der nachfolgenden Woche geht ein neues Wort herein und so fortan... Dabei und damit kann man sich gut ernähren. Ich meine, mit dem WORT.

IM FLUSS: Lieber Herr Pfarrvikar Such, herzlichen Dank für das aufschlussreiche und offene Gespräch. Wir freuen uns, Sie besser kennen zu lernen und wünschen Ihnen viel Freude mit Ihren neuen Aufgaben!

EINLADUNG

Glaubensgespräche
mit Pfarrvikar Paul Such



jeden Montag um 19:00 Uhr
im Pfarrhof Gramatneusiedl

Thema: Mit der Bibel im Alltag leben
keine Anmeldung erforderlich

VORSTELLUNG



© M. Weißbacher

Unser neuer Pfarrvikar, Dr. Paul Such, wurde am 18.10.1959 in Krosno (Polen) als jüngster von drei Brüdern geboren. Er besuchte in Polen die Grundschule und maturierte auch dort.

Ende Juli 1978 trat er in den Salettiner Orden ein. Nach einem Jahr des Noviziats studierte er in Krakau und wurde im Krakauer Dom zum Priester geweiht.

Dreiunddreißig Jahre (1978 bis 2011) war er Missionar von „Unserer Lieben Frau von La Salette“, jedoch nur die ersten fünf Jahre innerhalb des Ordens, und zwar direkt nach der Priesterweihe als Kaplan in Warschau, in Rzeszów und als Doktorand in Rom. Danach wurde er vom Orden für die Mission des Neokatechumenalen Weges für vierzehn Jahre freigelassen. Davon zehn Jahre in Rumänien, vier Jahre in Deutschland bzw. in den Niederlanden. Anschließend verbrachte er drei Jahre in der Ukraine, in der Diözese Khar'kiv-Zaporozhe und zwei Jahre wieder im Orden als Kaplan im Pfarrverband Aldersbach-Walchsing-Pörndorf-Uttigkofen, in der Diözese Passau.

Nachdem Kardinal Schönborn ihn in der Diözese Wien empfangen hat, war Pfarrvikar Such von 2013 bis 2015 in Wien-Altmanndorf und von 2015 bis 2019 in Baden bei Wien als Kaplan tätig.

Er ist nun seit September 2019 als Pfarrvikar in unserem Pfarrverband Entwicklungsraum Fischatal Süd tätig. Herzlich willkommen!

ZWEI PRIESTERJUBILÄEN

Jan Sandora und Eusebius Nkwagu: Danke für 15 Jahre als Priester im Einsatz

Zu Maria Himmelfahrt am 15. August feierten wir in Ebergassing eine Festmesse zu Ehren unserer beiden Priester, Jan Sandora und Eusebius Nkwagu, die vor 15 Jahren zu Priestern geweiht wurden.

Die Pfarrgemeinderäte von Ebergassing sorgten für die musikalischen Darbietungen während der Messe. Die Pfarrgemeinderäte Gabriele Riedel aus Ebergassing, Frau Dippold und Frau Frisch aus Wienerherberg und Brigitte Stefl aus Moosbrunn überbrachten stellvertretend die Segenswünsche der Pfarren aus dem Pfarrverband.

Anschließend gab es vor der Kirche eine gut organisierte Agape, bei der man sich noch mit unseren Priestern unterhalten konnte.

Es war ein Tag voll Sonnenschein: So wünschen wir uns auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit im Pfarrverband Fischatal-Süd mit unseren Priestern und Diakonen!



Das Team aus Moosbrunn kam zu den Feierlichkeiten nach Ebergassing.



Pfarrgemeinderäte aus Wienerherberg und Ebergassing gratulierten den Jubilaren.



Jan Sandora und Eusebius Nkwagu feierten die Heilige Messe.

AUSFLUG DES PFARRVERBANDES IN DIE STEIERMARK



Bei unserem gemeinsamen Ausflug in die Steiermark bot sich bei der Anreise der imposante Anblick des Münsters zu Neuberg. Die Kirche ist, wie alle Zisterzienserkirchen, der Krönung und Himmelfahrt Mariens geweiht. Im Münster feierten wir mit Pfarrer Jan Sandora und Pfarrvikar Paul Such die Heilige Messe. Im Anschluss erfuhren wir bei einer Führung, dass Herzog Otto der Fröhliche im Jahre 1327 ein Stift zu

gründen beabsichtigte, wobei ihn die Zisterzienser des Stiftes Heiligenkreuz unterstützten.

In der Folge wurde der erste gotisch einheitliche, in Langhaus und Chor aufgeführte, Hallenkirchenbau Österreichs in 169-jähriger Bauzeit errichtet. Besonders hervorzuheben ist der Kreuzgang des Münsters, welcher der einzige komplett erhaltene gotische in der Steiermark ist.

Am Nachmittag stand der Besuch des Südbahnmuseums auf dem Programm. Die Ausstellung lud uns zu einer kulturgeschichtlichen Zeitreise ein und entführte uns von Wien über den Semmering bis in den Süden nach Triest. Auch historisch bedeutende Lokomotiven, Draisinen und Motorwagen wurden uns präsentiert. Ein gemütlicher Ausklang beim Heurigen rundete diesen interessanten und lehrreichen Tag ab.

DANKBARKEIT

Im Herbst wurde in allen fünf Pfarren unseres Pfarrverbandes bei den Erntedankfesten der Ernte dieses Jahres gedacht. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die diese Feste organisiert haben!



© E. Wittner



© E. Wittner

Der Dankgottesdienst in **Ebergassing** stand ganz unter dem Zeichen, alle Güter gerecht zu teilen. Deswegen wurden bereits Tage zuvor viele Spenden für die Caritas-Aktion LE+O gesammelt. Die von vielen Helferinnen und Helfern liebevoll geschmückte Erntedankkrone wurde von unseren Neugefirtten in die Kirche getragen.

Der Erntedankzug in **Gramatneusiedl**, der vom Musikverein angeführt wurde, führte von der Griesmüller-Kapelle zur Pfarrkirche. Die Erntekrone wurde von der Landjugend festlich geschmückt. Im Anschluss an die Heilige Messe wurden verschiedenste Fahrzeuge gesegnet.



© W. Weiber



© W. Weiber



© C. Säck

Das Erntedankfest startete in **Mitterndorf** mit einer Prozession von der Dreifaltigkeitssäule in die Kirche. Im Anschluss an die Hl. Messe sorgten freiwillige Helfer für das leibliche Wohl bei der Agape im Kultursaal. Dort ließen die Teilnehmer den Vormittag bei zünftiger Blasmusik gemeinsam ausklingen.



© D. Säck



© E. Redl



© E. Redl

Beim Erntedankfest in **Moosbrunn** wurden zwei neue Altarglocken gesegnet, die von GR Günther Schätzingler gespendet wurden. Im Anschluss an die Hl. Messe fand am Florianiplatz die Fahrzeugsegnung statt, bevor es zum, vom Musikverein veranstalteten, Frühschoppen in die Blaha-Halle ging.

Bei der Erntedankmesse in **Wienerherberg** segnete Pfarrvikar Paul Such die Erntekrone und den vollen Gabentisch, der von 20 Spendern und Spenderinnen mit 57 Produkten aus unserem Ort wunderschön gestaltet war. Im Anschluss beim Frühschoppen gab es gutes Essen, frischen Sturm und ausgezeichnete Mehlspeise.



© H. Bauer



© H. Bauer

ESTHER - EINE MUTIGE FRAU IN DER BIBEL

In der Bibel gibt es viele Geschichten von mutigen Frauen und Männern. Eine davon ist Esther, die 450 Jahre vor Christus lebte.

Das Buch Esther ist aus dem Alten Testament und gehört zu den Büchern der Geschichte des Volkes Gottes. Das Buch besteht aus 10 Kapiteln und führt uns in die Hauptstadt des damaligen persischen Reiches, nach Susa (im Südwesten des heutigen Irans) in die Zeit des persischen Königs Ahasveros (486 bis 465 v. Chr.).

Zu Beginn des Buches wird erzählt, wie Ahasveros die Königin verstößt, weil sie ungehorsam war. Als neue Königin wählt er Esther, eine Jüdin, die als Waise bei ihrem Cousin Mardochai, einem Hofbeamten, aufgewachsen ist.

Einige Zeit später wird ein anderer Hofbeamter namens Haman vom persischen König Ahasveros in eine hohe Stellung befördert. Alle anderen Höflinge müssen ihm huldigen, aber der jüdische Hofbeamte Mardochai weigert sich. Darüber erzürnt, beschließt Haman, sich zu rächen: nicht nur an Mardochai, sondern gleich an allen Juden im persischen Reich.

Er erwirkt bei Ahasveros ein Gesetz, dass an einem bestimmten Tag, der durch das Los bestimmt wird, alle Juden im Reich getötet werden sollen. Als Mardochai davon erfährt, ruft er Esther auf, ihre Stellung zu nutzen, um die Juden zu retten. Die Königin Esther riskiert im entscheidenden Augenblick ihr Leben, indem sie unangemeldet beim König für ihr Volk interveniert, obwohl man sich ihm nur auf seinen Ruf hin nahen durfte.

Der Plan gelingt, Esther wendet durch ihren Mut die drohende Gefahr ab. Der König kann ein einmal erlassenes Gesetz nicht wieder aufheben, auch wenn er erkannt hat, dass es falsch ist. So erlässt er ein zweites Gesetz, das den Juden die Selbstverteidigung erlaubt, und so werden die Juden nicht nur nicht getötet, sondern können sogar ihre Feinde besiegen.

Schöne Erzählungen

Das Buch Esther ist entstanden, um den Glauben der Verfolgten zu stärken. Es ist kein historisches Werk, sondern es gehört zu den sogenannten Erbauungsbüchern, die von den Wissenschaftlern Midrasch genannt werden. Ein Midrasch ist eine Erzählung, die – ausgehend von einer bekannten biblischen Gestalt oder einem Ereignis – eine Lehre erteilen will. Wir dürfen daher in diesen biblischen Büchern keine „wahren“



Geschichten suchen, die sich tatsächlich ereignet haben. Sie bieten uns vielmehr „schöne Erzählungen“, die das Vertrauen der verfolgten Juden in ihren Gott stärken wollen, der stets seine Allmacht für die Rettung seines Volkes eingesetzt hat.

Gedanken zum Nachdenken

Esther ist auf ihre Art Kämpferin für die Rechte von Frauen. Esther weiß sich von Gott gehalten und betet zu ihm.

Der König ist machthungrig, liebt schöne Frauen und ist abhängig von Beratern. Er will Ruhe im Reich und ist ein Wendehals. Er ist ein König seiner Zeit.

Haman und Mordechai sind beide Hofbeamte. Der eine geldgierig und machthungrig. Der andere loyal und will sein Volk retten. Er vertraut auf Gott.

Wie aktuell ist die Geschichte?

- Es hat sich nicht viel geändert! Auch heute gibt es Korruption und Machtkämpfe!
- Frauenrechte sind auch heute noch ein Thema.
- Fremde in einem fremden Land: Minderheiten und ihre Anpassung sind heute mehr denn je ein großes Thema.
- Charismatische Persönlichkeiten können etwas verändern – Heute wie damals!

KANN ich das auch?

Das Buch Esther ist keines, in dem uns die frommen Themen nur so anspringen, Gott wird im Text nicht einmal erwähnt. Untypisch für die Bibel, aber vielleicht ist die Geschichte gerade deshalb so nahe.

Ich nehme einmal an, niemand von uns hat z.B. schon einmal einen Dornbusch gesehen, der brannte, aber nicht verbrannte, wie Moses.

Wenn wir erzählen, was wir mit Gott erlebt haben, sind das Dinge, die andere Menschen als „Zufall“ oder „glückliche Umstände“, bezeichnen würden.

Kann ICH das auch?

Die Entscheidung, ob wir Alltagserlebnisse als Zufall oder Gottes Handeln ansehen, ist eine Frage des Glaubens.

Wenn ich glaube, dass es Gott gibt und, dass er mit meinem Leben etwas zu tun hat, und dass er eine Beziehung mit mir haben will, dann besteht mein Alltag aus großen und kleinen Dingen, die Gott in seinen Plan mit meinem Leben einbaut.

Genau diese Erfahrung machen Esther und ihr Onkel Mordechai. Gott ist in ihrem Alltag dabei und hat die Fäden in der Hand.

Wer gelernt hat, in diesem Buch, in dem Gott nicht erwähnt wird, Gottes Handeln zu erkennen, wird den eigenen Alltag besser verstehen und in Zeiten, in denen Unverständliches passiert, darauf vertrauen, dass Gott da ist und alles in der Hand hat.

Kann ich DAS auch?

WUSSTEN SIE, DASS....

ES IN EBERGASSING EINE SCHLOSSKAPELLE GIBT?

Diese ist nun fertig renoviert und dient nun einmal im Monat als Ort für Heilige Messen.

Die Kapelle von Schloss Obergassingling ist auf den Grundmauern einer romanischen Kapelle in der Mitte des 14. Jahrhunderts vermutlich unter dem Adelsgeschlecht Stuchse von Ebergassing (1334) errichtet worden. Die damals freistehende Kapelle war Teil einer befestigten Wehranlage bestehend aus einer Doppelburg samt Wehrtürmen und Schutzwall. Nach 1540 wurde die mittelalterliche Burg in ein renaissancezeitliches Schloss umgebaut, die Doppelburg samt Kapelle zu einem geschlossenen Baukörper samt Innenhof zusammengeführt, wodurch die Kapelle von allen Seiten umschlossen wurde.

Die bei den Restaurierungsarbeiten entdeckte Wand- und Deckenmalerei des Volksschiffes ist um 1430 entstanden und reflektiert teilweise die Kunst des „Weichen Stils“. Die Malerei in der Apsis erfolgte später um 1500. Die figurale Malerei im Volksschiff wurde in der protestantischen Zeit gänzlich übermalt, nicht aber die primär florale und ikonographische Malerei in der Apsis.



Deckenmalerei der Apsis

Viel miterlebt

Nachdem im Mai 1809 die Schlosskapelle durch französische Truppen geplündert worden war, erwarb Elias Graf von Almasy die Herrschaft Ebergassing, ließ die Kapelle ausmalen und den Hochaltar neu fassen. 1849 hat das k.u.k. Ministerium für Inneres den Kirchenneubau in Ebergassing beschlossen. Seit damals war die Kapelle wieder in Privatnutzung. Freiherr von Schloissnigg vermachte nebst dem Baugrund auch einen großen Teil des Kapelleninventars der neuen Dorfkirche. Mit Ende des 2. Weltkrieges wurde die gesamte Schlossanlage von der russischen Besatzungsmacht konfisziert und diente der russi-



Familie Aichelburg bei der Einweihung der fertig renovierten Kapelle mit Jan Sandora.

schen Kommandantur als Hauptquartier. Nebst dem Schloss wurde die Kapelle nahezu gänzlich devastiert, geplündert und diente von der Empore aus den Soldaten als Latrine. 1997 waren in der Kapelle nur noch der mittelalterliche und gemauerte Altar und die zerbrochene Grabplatte der Gebrüder von Walde (1436) vorhanden. 1998 bis 2001 erfolgte die Generalsanierung des seit Kriegsende leer gestandenen und entsprechend baufälligen Schlosses samt Kapelle.

Bis 2018 wurden unter finanzieller Mithilfe des Bundesdenkmalamtes sowie des Landes Niederösterreichs Sanierungsarbeiten und Freilegung der gotischen Wand und Deckenmalerei durchgeführt.

Wieder belebt

Teile des vor den Kriegswirren noch geretteten Kircheninventars, wie z.B. das Kruzifix im Triumphbogen, oder das Steinrelief mit der Geißelung Jesu, wurden dankenswerter Weise von Olga und Sophie Gräfinnen Marenzi für die Kapelle als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Ein besonderer Dank gebührt auch Prof. Mag. Peter Halbgebauer für die Errichtung des Hauptaltars, die Restaurierung des Kruzifixes sowie für die Einbringung diverser Gemälde und Bilder und für sein tatkräftiges restauratorisches Mitwirken an der Wiederaufstand der Schlosskapelle.

Wie so vieles in dieser Kapelle konnten auch die gespendeten Kirchenbänke wieder ihre ursprüngliche Bestimmung finden. Diese wurden in den Sechziger Jahren aus einer Kirche in Oberösterreich entfernt und sollten verheizt werden, bis die dortige Herrschaft diesem Vorhaben ein Ende setzte und die Bänke auf ih-

ren Gutshof bringen ließ, wo diese bis 2017 auf ihren Platz in der Schlosskapelle Obergassingling gewartet haben.



Blick in das Volksschiff mit den Holzbänken

Ähnlich verhält es sich auch mit den wenigen gesammelten, gefundenen bzw. uns anvertrauten historischen Kaseln, Messkleidern, Alben und Ministrantenkitteln. Es fehlt leider noch an vielen Stücken, um eine Sakristei damit halbwegs auszustatten und es besteht hohes Interesse, den vorhandenen Fehlbestand zu verkleinern, um sodann in historischen Gewändern in der gotischen Kapelle Hl. Messen und Andachten feiern zu können.

Georg Aichelburg

**EINLADUNG ZUR
SCHLOSSMESSE**

jeden 1. Samstag
im Monat um 9:00

UNSER PFARRFEST

Unser diesjähriges Pfarrfest bei wunderschönem und heißem Wetter mit vielen Gästen!



Bei besonders heißem und wunderschönem Wetter starteten wir mit einer Messe in der Kirche und freuten uns, dass ganz viele Gäste zu unserem Pfarrfest gekommen sind. Es gab wieder Gegrilltes, Bowle, eine tolle Weinbar und natürlich viele köstliche Süßspeisen. Auch die Ohren kamen

nicht zu kurz, einige Pfarrgemeindemitglieder spielten und sangen für uns. Es freute uns sehr, dass wir heuer wieder ganz besonders viele kleine Helfer hatten, die geschwind wie ein Wiesel alles Leere abräumten. Danke an alle, die uns dabei so tatkräftig unterstützt haben und allen Gästen, die uns besuchten.

SCHWERPUNKTE DER PFARRE

In der letzten Ausgabe haben wir schon berichtet, welche zwei neuen Schwerpunkte wir aufgrund der Pfarrumfrage setzen werden:

1. **Erwachsenenbildung/Glaubensvertiefung**
2. **Sorge um die Armen und Bedürftigen**

Glaubensvertiefung:

Zusätzlich zu dem geplanten Bibelabend mit Pfarrvikar Paul Such (siehe S. 3) starten wir die theologischen Kurse „Glauben mit Herz und Hirn“ der Erzdiözese Wien. Dieser Kurs besteht aus 4 Modulen zu je 3-4 Einheiten. Jede Einheit ist in sich abgeschlossen und kann auch einzeln besucht werden. Dazu sind **ALLE** auch außerhalb unseres Pfarrverbandes recht herzlich eingeladen.

Termine: 12. Dezember und 16. Jänner im Pfarrsaal Ebergassing, Details siehe Seite 2.

Sorge um die Armen und Bedürftigen:

Die Sorge um Arme und Bedürftige ist ein Grundauftrag eines jeden Christen. Zusätzlich zu den normalen Sammlungen, die im Kirchenjahr vorgesehen sind, haben wir uns an folgenden beteiligt:

1. **Erntedank-Aktion Le+O:** Sammlung von haltbaren Lebensmitteln inkl. Reinerlös des Erntedankfestes. Dabei konnten 449 kg (ca. 1.400 Euro) der Caritas übergeben werden. Danke sehr dafür!
2. **Pfarrcafe für die Caritashilfe in Mosambik** mit 238,50 Euro
3. **Pfarrcafe zusätzlich zur Sonntagssammlung für die Weltmission** mit 564,33 Euro

Ein herzliches ‚Vergelt's Gott‘ allen Spendern und unserer Jugend für die Durchführung!



Le+O-Aktion



Caritashilfe



Weltmission

KURZ & BÜNDIG

FAHRZEUGSEGNUMG



Anschließend an den Sonntags-Gottesdienst gab es unsere jährliche Fahrzeugsegnung. Mit dieser Segnung wurde Gottes Schutz erbeten.

NEU! JUGENDTREFF



Unserer Stunde für die ALT-Minis haben wir umbenannt in Jugendtreff und laden dazu recht herzlich auch Nicht-Ministranten zwischen 14 und 26 Jahren ein!

Unser Programm ist sehr vielseitig: Wir haben schon drei Pfarrcafes mit karitativem Zweck organisiert und im Oktober kochten wir gemeinsam Chili. Manchmal gehen wir auch ins Kino oder Bowlen. Wir freuen uns über unsere Neuzugänge Theresa und Daniel!

LANGE NACHT



Bei der langen Nacht der Kirchen gab es auch in unserer Pfarrkirche einiges zu entdecken und zu erleben. Darunter auch Informationen zum Buch Esther und viele Gedankenanstöße. Zum Ausklang gab es ein kleines Lagerfeuer am Platz vor der Kirche.

REISE UM DIE WELT

Beim beliebten KiDiDo Ferienspiel im Pfarrhof Ebergassing ging es lustig zu.



© G. Riedel

Im Zuge der Ferienbetreuung KiDiDo fand am 13. August ein Spielenachmittag im Pfarrgarten statt. Das Motto war eine Reise um die Welt. Bei angenehmen Temperaturen ‚reisen‘ die Kinder in die verschiedenen Länder und durften unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Ein großes ‚DANKESCHÖN‘ an Petra Schneeweiss und ihr ganzes Team für die tolle Vorbereitung.

SPIEL UND SPASS

Zur Jungschar sind Kinder ab der 1. Klasse Volksschule eingeladen.



© E. Wiltner

Spielen, basteln, quatschen und jausnen stehen bei uns ganz oben auf der Liste. Komm auch du und sei dabei! Ab der 1. Klasse Volksschule kannst du zur Jungschar kommen. Wir treffen uns wieder am Donnerstag, den 19. Dezember von 15:45 bis 17:15 Uhr im Pfarrhof zum Kekse backen und am Samstag, 18. Jänner 2020 von 9-12 Uhr zum Eislaufen. *Melanie, Irene und Eva*

MINIS IMMER VORNE DABEI

Ein herzliches Willkommen unseren Neuzugängen Julia, Raffaella, Ricarda und Valentina!

Bei uns ist immer etwas los. Am 12. Oktober waren wir beim Stadtge-lände-Spiel für Ministranten der Erzdiözese Wien mit dabei! Nach einer Sternprozession zogen wir durch das große Tor in den Stephansdom ein. Am

Freitag davor hatten wir gemeinsames Pizzaessen mit Pfarrvikar Paul Such. Natürlich wurden unsere braven Ministranten nach dem letzten Schuljahr mit einem Ministrantenlager in St. Lorenzen und einem Abschlussfest belohnt.



© G. Riedel

Falls auch du Lust hast, unser Ministranten-Team zu verstärken, würden wir uns freuen, wenn du uns in einer Ministrantenstunde am Freitag um 17:00 Uhr besuchst.

Gabi Riedel



© G. Riedel

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Paul PETRZELKA
Laura VUKSIC
Emilia PESL
Helena GOLEMOVIC

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit ist uns vorausgegangen:

Hans SCHMIDT
Margarethe WOLF
Martha ROSNER
Eleonore MACHULA
Friederika STEINDL
Friedrich CHARVAT

TERMINANKÜNDIGUNGEN

FAMILIENMESSEN !NEU!

Seit diesem Schuljahr bieten wir statt unseren KinderWortGottesdiensten nun regelmäßige Familienmessen an.

Dazu laden wir herzlich ein!

15. Dezember 2019
23. Februar 2020
15. März 2020
21. Juni 2020

jeweils um 10:30
in der Kirche Ebergassing

KINDERFASCHING

7. Februar 2020
15:00 – 17:30

im Pfarrhof Ebergassing

für Kinder ab dem Kindergartenalter
Anmeldung: 0660/ 730 9229

ABSCHIED UND NEUER ANFANG

Am 22.6.2019 fand die letzte Jungchar-Abschlussstunde mit den „Wittner-Mädls“ statt.



© E. Käferle

Am Beginn saßen jedoch nur 5 Kinder im Pfarrsaal. „Wie sollen wir da eine Olympiade durchführen?“, fragten sich Conny Herret, Evelyn Käferle und Christina Jechne. Doch die anderen JungcharleiterInnen hatten bereits eine Überraschung vorbereitet.

Um Punkt 11 Uhr - Beginn unserer Jungcharstunde - marschierten plötzlich viele fröhliche Jungcharkinder, darunter auch ehemalige, in den Pfarrsaal ein, nahmen im gewohnten Sesselkreis

Platz und begannen ein Gedicht zu sprechen. Mit Blumen und einem gemeinsam gestalteten Bild bedankten sie sich bei Conny, Evelyn und Christina für ihr Engagement in den letzten Jahren. Denn nach 12 wunderschönen Jahren war es - schweren Herzens - für die „Wittner-Mädls“ Zeit, Abschied zu nehmen und die Jungchar in jüngere Hände zu übergeben. Die jungen, motivierten JungcharleiterInnen freuen sich auf ihre neue Aufgabe im Herbst.

nächste Jungchar:

mit Teresa, Manuel, Marie-Theres, Laura, Anna, Carina, Sophie, Vanessa

am 05.12. (Adventfenster), 22.02., 21.03., 18.04.



© privat

DER CHOR „UNS“

Der Kinder- und Jugendchor der Pfarre Gramatneusiedl tritt gerne zu feierlichen Anlässen auf.



© unist

Egal, ob Kindermessen, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten oder Taufen. Wir freuen uns, musikalischen Schwung in ein Fest zu bringen! Im September präsentierten wir uns auch bei der Kinder- und Freizeitmesse. Dort bastelten wir mit den Kindern Rasseleier

und bei unserem Kuchenbuffet konnten sich die BesucherInnen stärken. Du magst mitmachen? Dann melde dich bitte bei Elisabeth oder Vicky persönlich oder auch in der Pfarre.

Wir freuen uns auf dich!

VOM DIRNDL BIS ZUM WINTERMANTEL

... von der Perlenkette bis zur Pendeluhr - beim Pfarflohmarkt kamen Sammler und Schnäppchenjäger auf ihre Rechnung.



© W. Weber

DANKE AN LADI

Im Rahmen der Sonntagsmesse verabschiedeten wir uns von Pfarrvikar Strus.



Wladyslaw (Kurzform Ladi) Strus kam 2018 als Pfarrvikar in die Pfarren Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf, Moosbrunn und Wienerherberg. Nach einjähriger Tätigkeit in unserem Pfarrverband wechselte Ladi

Strus auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen als Pfarrvikar in den Pfarrverband Leopoldsdorf im Marchfelde. Als Andenken überreichten wir ihm festgehaltene Momente, welche ihn an seine Zeit in Gramatneusiedl erinnern sollen.

NAMENSTAG

Zu Ehren unserer Kirchenpatrone Petrus & Paulus feierten wir das Patrozinium unserer Kirche.

Am 30. Juni 2019 gedachten wir unserer Kirchenpatrone mit einer Festmesse und anschließendem Sektumtrunk im Pfarrgarten.



TERMINANKÜNDIGUNG

ADVENT- LIEDERABEND

**Sonntag, 15. Dezember
17:00 Uhr**

*in der Kirche
Gramatneusiedl*

*Der Musikverein freut sich
auf Ihr Kommen!*

SPENDE

Mit dieser Ausgabe erlauben wir uns, einen Zahlschein zur Abdeckung der Druckkosten beizulegen und würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen!

DANKE!!

GÄRTNER/INNEN GESUCHT!!

Für die Gestaltung und Pflege des Pfarrgartens suchen wir eine/n ehrenamtliche/n (Hobby-) Gärtner und ein Team, das bei den Arbeiten unterstützt. Bei Interesse bitte melden!

DANKE!!



© pixabay.com

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Vinzent HAJEK
Emilian BUTTA
Julian ARTNER
Moritz WILMSEN
Melissa ADLER
Jamie MUSTERER

ALLES GUTE!

Wir gratulieren den frisch vermählten Paaren, die sich das Sakrament der Ehe spendeten:

Elisa und Jakob BLÜMEL
Edith und Kim POULSEN

zur Goldenen Hochzeit:

Waltraud und Dieter ROSNER

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Hilda POSPICAL
Franz GRASCHOPF
Peter BRUNNER
Michael MALICEK
Josef SUCHENTRUNK
Gottfried STIERSCHNEIDER

MINIS IN WIEN



Am 12. 10. 2019 waren Ministranten aus unserer Pfarre beim Stadtgeländespiel „Wir Minis - vorne dabei!“ in Wien unterwegs. Bei verschiedenen Stationen und Quizfragen konnten sie ihr Können und Wissen zeigen. Schließlich galt es, zusammen mit hunderten anderen Ministranten, sich gegen Robostranten zu beweisen. Den Abschluss dieses erlebnisreichen Tages bildete eine Sternprozession zum Stephansdom und eine gemeinsame Andacht.

TURMHHELM IN NEUEM GLANZ

In schwindelerregender Höhe wurde das Dach der Kirche neu gestrichen.



© M. Weißbräcker



© M. Weißbräcker

Der Turmhelm unserer Kirche ist ein wenig in die Jahre gekommen. Da Sanierungsmaßnahmen aufgrund des Rostes unbedingt erforderlich waren, hat er im Sommer einen neuen Anstrich erhalten. Die Arbeiten wurden in schwindelerregender Höhe durchgeführt und im Zuge der Sa-

nierung musste auch die Weihnachtsbeleuchtung unserer Kirche entfernt werden.

Es freut uns, dass rechtzeitig zur Vorweihnachtszeit die Beleuchtung, die vom Dorferneuerungsverein gespendet wurde, wieder am Kirchturm angebracht wird.

So wird unsere Pfarrkirche auch heuer in den langen Winternächten der Vorweihnachtszeit beleuchtet sein.

SPENDE GLOCKEN

Zur Unterstützung für die Erneuerung der Glocken und des Glockenstuhles erlauben wir uns, einen Zahlschein beizulegen und würden uns freuen, wenn Sie durch Ihre Spende diese Arbeiten unterstützen! Danke sehr.

BALD NEUER KLANG

Die Erneuerung der alten Kirchturmglöcken ist in greifbarer Nähe



© M. Weißbräcker



© M. Weißbräcker

Die alte Bronzeglocke der Kirche Mitterndorf wurde 1913 in Wiener Neustadt mit einem Durchmesser von 51 cm gegossen. Sie ist mit einer Reliefdarstellung der Heiligen Maria geschmückt. Leider setzt ihr der Zahn der Zeit schon sehr zu.

Die meisten dieser Samassa-Glocken wurden im zweiten Weltkrieg eingeschmolzen, nur wenige sind aus dieser Zeit erhalten. Deswegen muss diese Glocke auch erhalten werden.

Die notwendigen Gutachten sind nun eingeholt, die Erneuerung des Glockenstuhles und der Schallläden bereits beauftragt. Durch eine Tonanalyse der zu erhaltenden Samassa-Glocke konnten die Klänge und Obertöne der neuen Glocken festgelegt werden und diese werden Anfang Februar in Innsbruck gegossen.

Die Arbeiten vor Ort werden Ende März beginnen und nach Ostern fertig gestellt. Zusätzlich wurde das Blechdach des Kirchturms neu gestrichen. Eine Arbeit, die wegen des sich ansetzenden Rostes schon seit Jahren überfällig war.

Die Kosten belaufen sich nun auf rund 50.000 Euro. Bis jetzt wurden bereits 8.587,16 Euro für dieses Projekt gespendet.

WALLFAHRT

Bei strahlendem Sonnenschein maschierten wir in den Wallfahrtsort Loretto.

Am letzten Sonntag vor Schulbeginn – heuer am 01. September – fand wieder die Wallfahrt nach Loretto statt. Zur Wallfahrt war auch heuer der gesamte Pfarrverband herzlich eingeladen und wie schon seit ein paar Jahren üblich, pilgerten Mit-

glieder aus mehreren Pfarren gemeinsam ins Burgenland. Abmarsch war um 6:30 Uhr bei der Kirche in Mitterndorf. Beim Heurigen Nitzky in Deutsch Brodersdorf kehrten die Pilger zu einer kleinen Stärkung ein.



© C. SARK

FRONLEICHNAM

In Mitterndorf wurde das Fronleichnamfest am Sonntag, den 23. Juni, gefeiert.

Vielen Dank an die zahlreichen Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Besonders

den Familien Zwerger, Taus, Hietz und Hofscheider für die liebevolle und feierliche Gestaltung der vier Außenaltäre.



© C. SARK

die Kinder beim Altar



© C. SARK

Prozession durch die Ortschaft

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Matthias FUCHS
Katie JESCHKO
Aurelia SCHULTZ
Iris GÖSCHL
Valerie TESAR
Alexander NEMEC
Malou FILLITZ

ALLES GUTE!

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:

Elisabeth und Rudolf RODINGER

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Florian HIETZ
Rosalia GELLES
Hildegard FILZWIESER
Justyna GSPAN
Norbert KRIZSANITS

TERMINANKÜNDIGUNG

KRIPPENANDACHT

Einladung zur
Krippenandacht mit
Krippenspiel

am
24. Dezember



um 16:00 Uhr
in der Kirche
Mitterndorf

© pixabay.com

EINE SPEICHE IM WAGENRAD

3 Mädchen und 3 Jungen wurden feierlich in die Ministrantengruppe aufgenommen.



© P. Hampözl



© P. Hampözl

Am Sonntag, den 20. Oktober, feierten wir mit der gesamten Gemeinde die feierliche Aufnahme von sechs neuen Ministrantinnen und Ministranten. Wir machten uns Gedanken, was es bedeutet, ein Teil der Gemeinschaft zu werden und die Aufga-

ben verantwortungsvoll zu übernehmen. Das Wagenrad half uns dabei und zeigte uns, wie wichtig es ist, sich um die Mitte zu drehen. Aber auch wie wichtig jede einzelne Speiche für das Funktionieren eines Rades ist. Im Anschluss an die Messe verkauften die Ministranten im

Rahmen des Weltmissionssonntags Pralinen, um einen Beitrag für eine gerechtere Welt zu leisten. Danach stärkten sie sich noch gemeinsam mit vielen weiteren Gästen beim Pfarrcafe.

GOTT WOHT DA, WO MAN IHN EINLÄSST

Die Herbergssuche startet dieses Mal früher, bereits am 1. Adventsonntag.



© E. Redl

Auch heuer möchten wir wieder alle Gläubigen einladen, an der Herbergssuche teilzunehmen und Maria und Josef für kurze Zeit bei sich wohnen zu lassen. Wir beginnen dieses Mal schon mit dem 1. Adventsonntag, da die Erfahrung gezeigt hat, dass eine flexiblere Gestaltung der Termine für viele von Vorteil ist. Es liegt bereits eine Liste in der Kirche auf, in der sich jeder Gastgeber eintragen kann. Bei möglichen Fragen oder

Anregungen nehmen Sie bitte gerne mit den Pfarrgemeinderäten Kontakt auf.



© E. Redl

TERMINANKÜNDIGUNG

FRIEDENS LICHT

Auch heuer kann am **24. Dezember ab 8 Uhr** das Friedenslicht in der Pfarrkirche abgeholt werden.

Vielen Dank an Carmen Ebner für die Bereitschaft, das Licht wieder nach Moosbrunn zu bringen.



© jivabay.com

VERGELT'S GOTT

Danke für die Unterstützung an

- ... Herrn Günther Schätzingler für die Spende von zwei neuen Altarglocken.
- ... Frau Anneliese Unterhauser für die jahrelange Pflege der Priestergräber.
- ... Frau Brigitta Past für die jahrelange Erledigung der Buchhaltung

TERMINANKÜNDIGUNG

PFARRBALL

Einladung zum Pfarrball am 15. Februar in Moosbrunn.

Am 15. Februar 2020 findet in Moosbrunn zum ersten Mal ein Pfarrball im Festsaal der Gemeinde Moosbrunn statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie uns besuchen und einen gemütlichen Abend in festlicher Atmosphäre verbringen.

Es erwartet Sie gute Musik der Gruppe „Klaus Musik“, ein Mitternachtsquiz und die bewährte Bewirtung durch unser Pfarrteam.



WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Felix KRATZER-KALKSCHMID
Noah JUNG
Elias TAUCHER
Leyla STUMMER
Emilia BLÜMEL
Olivia BLÜMEL
Lukas BERGER

ALLES GUTE!

Wir gratulieren dem frisch vermählten Paar, das sich das Sakrament der Ehe spendete:

Judita und Bernd BLÜMEL

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

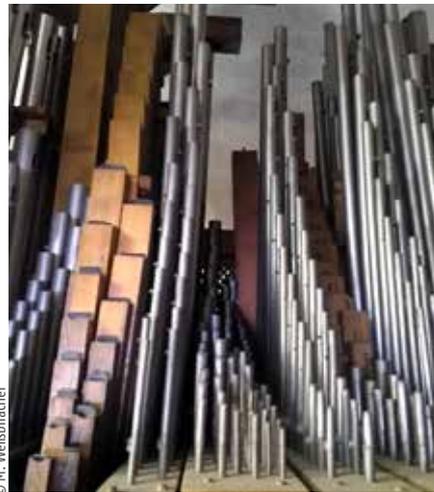
Karl LÖFFLER
Kurt KRECHT
Leopoldine PESCHINA
Oswald SEIDL
Walter PINTER
Leopold SWOZILEK

SPENDE ORGEL

Zur Unterstützung für die Sanierung der Orgel erlauben wir uns, einen Zahlschein beizulegen und würden uns freuen, wenn Sie durch Ihre Spende diese Arbeiten unterstützen! Es besteht auch die Möglichkeit die Spende in die Box in der Kirche einzuwerfen. Danke sehr!

FRISCH GEREINIGT

Die Generalreinigung der Orgel erfolgte im November.



Die Orgelpfeifen noch vor der Reinigung

Im November wurden die notwendigen Erhaltungsarbeiten an der Orgel durchgeführt. Dabei wurden sämtliche Pfeifen ausgebaut und gereinigt. Aber auch sämtliche pneumatischen Teile wurden auf Funktionssicherheit und Dichtheit überprüft und gegebenenfalls nachgearbeitet und neu abgedichtet. Die Holzteile wurden mit einem Mittel eingelassen, das einen Neubefall verhindern soll. Grundsätzlich ist der Befall von Holzschädlingen in der gesamten Kirche ein Problem und wir werden im Jahr 2020 eine Komplettbegasung des Kirchenraumes durchführen müssen. Diesbezügliche Vorgespräche sind im Gange.

Pfarre Wienerherberg

2011 BIS 2019 – 8 JAHRE

Seit 8 Jahren gab es nun erstmalig wieder Ministranten in Wienerherberg.



Johanna sucht KollegInnen als Ministranten

Acht lange Jahre gab es in der Pfarre Wienerherberg keine Ministranten.

Darum freut es uns um so mehr, dass Johanna zur Pfarrverbandsmesse alleine und zum Erntedankfest gemeinsam mit Maximilian diesen Dienst in unserer Pfarrkirche versehen hat. Leider - Johanna ist Ministrantin in Moosbrunn, Maximilian in Ebergassing.

Vielleicht ist es dennoch der Beginn einer neuen Gemeinschaft von jungen Leuten auch bei uns in der Pfarrkirche. Wir freuen uns darauf!

KURZ & BÜNDIG

BITTGANG

Der 15. August ist bei uns in Wienerherberg der Tag, an dem wir der Verstorbenen, die bei der Pest umgekommen sind, gedenken. Die Verstorbenen wurden außerhalb des Ortes beigesetzt, wo auch heute noch ein Kreuz daran erinnert.

Die Einwohner von Wienerherberg pilgern jedes Jahr mit Gebet und Gesang dorthin. So wurde auch heuer wieder dieser Weg gegangen und dieses Gelöbnis eingehalten. Gott schenke ihnen den Frieden.

1719 BIS 2019 – 300 JAHRE

Die Dreifaltigkeitssäule an der Ortseinfahrt besteht nun seit 300 Jahren.

Im Jahr 1719 wurde die Dreifaltigkeitssäule in Wienerherberg von Michael und Katharina Lanz gestiftet. Der Stiftung ging ein tragisches Ereignis voraus – die einzige Tochter Elisabeth starb am Tag vor ihrer Hochzeit. Um das über Jahre für ihre Aussteuer angesparte Geld wurde die Dreifaltigkeitssäule errichtet.

Die Pflege und Restaurierung übernahm damals die Gemeinde mit der Verpflichtung, dieses „gottwohlgefällige Werk allezeit in Stand zu halten“.

Heuer wird die Dreifaltigkeitssäule von der Gemeinde restauriert. Und im Mai 2020 erfolgt im Rahmen einer Festmesse die feierliche Segnung des dann in früherem Glanz erstrahlenden Denkmals - 300 Jahre und ein paar Tage nach der Stiftung.



die sanierungsbedürftige Dreifaltigkeitssäule

© M.Weißbräucher

1180 BIS 2020 – 840 JAHRE

Wienerherberg feiert 2020 das 840 Jahr-Jubiläum.

A Im Mai 2020 wird die erste urkundliche Erwähnung unserer Gemeinde „Wienerherberg“ um das Jahr 1180 gefeiert. Damit ist Wienerherberg vermutlich - warum „vermutlich“? - 840 Jahre alt. Vermutlich deshalb, da um 1180 in einer Urkunde bereits ein Adelige „Wolfger de Wienerherberg“ erwähnt wird. Geht man von der Annahme aus, dass nicht die Ortschaft nach dem Adeligen benannt, sondern vielmehr der Name des Adeligen vom Ortsnamen abgeleitet wurde, könnte Wienerherberg also noch älter sein. Vermutlich, denn wissende Zeitzeugen sind einfach nicht mehr zu finden.



Teile der Dreifaltigkeitssäule wurden bereits renoviert.

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgenden Täufling als neues Mitglied unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Marcel SEISENBACHER

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Emmerich KOVACS
Elsa FINGL

KINDERSEITE

Rezept für Himmelsboten:



© J. Zwiebler

Zutaten für den Knetteig:

- ☆ 250 g Weizenmehl
- ☆ ½ Teelöffel Backpulver
- ☆ 100 g Staubzucker
- ☆ 1 Pck. geriebene Orangenschale
- ☆ 125 g weiche Butter oder Margarine
- ☆ 1 Ei

Zubereitung:

- ☆ Mehl mit Backpulver in einer Rührschüssel mischen.
- ☆ Übrige Zutaten hinzufügen und alles mit einem Mixer zunächst auf niedrigster, dann auf höchster Stufe zu einem glatten Teig verarbeiten.
- ☆ Teig auf leicht bemehlter Arbeitsfläche dünn ausrollen.
- ☆ Sterne ausstechen und auf das Backblech legen.
- ☆ **Füllung:** Schokostücke (bunte oder grob gehackte Schokolade) jeweils auf die Mitte der Sterne (siehe Bild) verteilen.
- ☆ Eine oder zwei gegenüberliegende Spitzen als „Arme“ darüberlegen und etwas andrücken.
- ☆ Dann für etwa 10 Minuten bei Ober-/Unterhitze mit 180 °C backen.
- ☆ Die Kekse auskühlen lassen und nach Wunsch mit Zuckerschrift verzieren.



© Ivana Wukšić

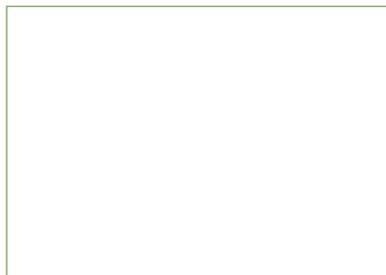
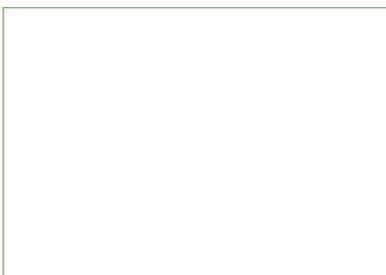
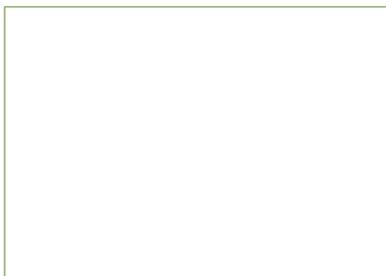
Lies und male!

Lies den Text rechts und zeichne die Bilder in die Kästchen:



Anleitung:

1. Male einen **geschmückten Christbaum** unten rechts in die Ecke!
2. In das obere linke Kästchen male einen **hellen Stern**.
3. In dem Kästchen unter dem hellen Stern zeichne eine brennende **rote Kerze auf einem Adventkranz**.
4. Zeichne eine **Kirche** in das letzte Feld.



IMPRESSUM

Offenlegung nach §25 Mediengesetz, Mitteilungsblatt der Pfarren Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf, Moosbrunn und Wienerherberg
Herausgeber, Alleininhaber und Redaktion:
Pfarrverband Fischatal-Süd, Oberortsstraße 3, 2440 Gramatneusiedl
E-Mail: pfarrverband.fischatal-sued@katholischekirche.at

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren des Pfarrverbandes Fischatal-Süd, unterstützt die Glaubensverkündigung und die Seelsorge.

Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Jan Sandora
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Ansicht des Herausgebers übereinstimmen.

Druck: Gutenberg Druck GmbH in Wien

Redaktion: Angela Frisch, Marina Golemovic, Andreas Nechi, Sandra Hampözl, Gabriele Homolka, Silvia Janik, Claudia Raab, Gabriele Riedel, Cornelia Sack, Melanie Safranek, Jan Sandora, Sonja Schmid, Petra Schneeweiß, Brigitte Stefl, Waltraud Weber, Manfred Weißbrücher, Eva Wittner, Petra Wittner, Julia Zwiebler
Gestaltung und Satz: Gabriele Homolka und Julia Zwiebler

WOCHENPLAN DER GOTTESDIENSTE

Änderungen der Termine werden in den Mitteilungen bei den Messen und auf dem Wochenplan in den Schaukästen bekanntgegeben. Den aktuellen Wochenplan für alle 5 Pfarren finden Sie als pdf-Datei auf www.erzdioezese-wien.at/lfischatal-sued

Unsere Gottesdienstordnung im Pfarrverband im Überblick:

WOCHENTAG	EBERGASSING	GRAMATNEUSIEDL	MOOSBRUNN	MITTERNDORF	WIENERHERBERG
Montag			18:00		
Dienstag	8:00	18:00			
Mittwoch			8:00	17:00	18:00
Donnerstag		8:00			
Freitag	18:30	18:00	8:00	17:00	
Samstag		Vorabendmesse 19:00 (Sommer) 17:00 (Winter)	Vorabendmesse 18:00		
Sonntag	Fixmesse im PV 10:30	10:15	9:00	9:15	8:00 (Juli, August) 8:45

ORTSSPEZIFISCHE GOTTESDIENSTE

Wir laden Sie herzlich ein, die speziell gestalteten Angebote in den Pfarren mitzufeiern.

EBERGASSING

- SO 01. Dez. 10:30** Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunikationskinder
SO 15. Dez. 10:30 Familienmesse
SO 22. Dez. 10:30 Hl. Messe in der Schlosskapelle
DI 24. Dez. 16:00 Kinder-Krippenandacht
DI 24. Dez. 21:00 Mette
SO 23. Feb. 10:30 Familienmesse und Segen
SO 15. Mär. 10:30 Familienmesse mit Vorstellung der Firmkandidaten
jeden Freitag 17:00 Ministrantenstunde

GRAMATNEUSIEDL

- An allen Adventssonntagen**
10:15 Kinder-Wort-Gottes-Dienst
SO 15. Dez. 17:00 Adventliederabend vom Musikverein
DI 24. Dez. 16:30 Krippenandacht
DI 24. Dez. 22:00 Mette
DI 31. Dez. 17:00 Hl. Messe zu Silvester
SO 19. Jän. 10:15 Familienmesse mit Ministrantenaufnahme
SA 25. Jän. 15:00 Seniorenmesse anschl. Jause
SO 16. Feb. 10:15 Ehejubiläum anschl. Pfarrkaffee

MITTERNDORF

- DO 24. Nov. 9:15** Hl. Messe zum Patrozinium anschl. Kathreinfest
DI 13. Dez. 15:00 Seniorenmesse anschl. Jause
DI 24. Dez. 16:00 Krippenandacht
DI 24. Dez. 22:30 Mette
DI 31. Dez. 17:30 Hl. Messe zu Silvester
MI 01. Jän. 17:00 Hl. Messe zu Neujahr

MOOSBRUNN

- SO 21. Dez. 19:00** Adventsingen vom Gesangsverein
DI 24. Dez. 16:00 Krippenspiel
DI 24. Dez. 22:00 Mette
DI 31. Dez. 18:00 Jahresschlussandacht
MI 01. Jän. 18:00 Hl. Messe zu Neujahr
SO 26. Jän. 9:00 Hl. Messe mit Vorstellung Firmkandidaten und Pfarrcafe
SA 15. Feb. Pfarrball

ZIELBILD UNSERER PFARREN

In seinem Hirtenbrief vom November 2015 schreibt unser Bischof:

Die Bildung einer Pfarre mit Teilgemeinden aus mehreren Pfarren bleibt über die wertvolle Übergangsform wie den Pfarrverband hinaus das strukturelle Ziel des Entwicklungsprozesses.

Diesem Ziel wollen wir uns in den nächsten beiden Jahren annähern.

WIENERHERBERG

- DI 24. Dez. 20:30** Mette
DI 31. Dez. 17:00 Jahresschlussandacht
MI 01. Jän. 16:00 Hl. Messe zu Neujahr

TERMINE IM PFARRVERBAND

Selbstverständlich können und sollen alle Angebote auch pfarrübergreifend besucht werden. Es freut uns sogar ganz besonders, wenn hier mehr Austausch zwischen den Pfarren stattfinden würde. Ein paar Möglichkeiten dazu:

SAKRAMENTE



Krankenkommunion

Die Krankenkommunion kann zuhause empfangen werden. Bitte melden Sie sich zur Terminkoordination in der Pfarrkanzlei.

Beichtmöglichkeiten

Jeden Samstag nach der Vorabendmesse in **Gramatneusiedl**

Marienmesse

Jeden 1. Samstag im Monat um 9 Uhr in der Schlosskapelle in **Ebergassing**.

GRUPPENTREFFEN

Jungcharstunden

30.11., 14.12., 22.2. und 21.3.
in **Gramatneusiedl**
19.12., 18.1., 13.2. in **Ebergassing**

Jugendtreff (Neu! Für 14 – 26 Jährige)

13.12, 24.1, 14.2., 28.2, 13.3., 27.3. und 3.4 jeweils um 19:00 in **Ebergassing**

Treffen der Legio Mariae

jeden Montag um 19:00 in **Ebergassing**

Gebetsrunde

Am 27.11., 22.1., 19.2. und 25.3.
um 17:30 in **Gramatneusiedl**

Gemütliche Runde

Am 28.11., 23.1., 20.2., 26.3.
um 16:00 in **Gramatneusiedl**

Frauenrunden

Am 13.2. und 12.3. Um 19:00
in **Gramatneusiedl**



GEBETE/ ANDACHTEN



Morgengebet - Laudes

Um 8:00 in **Mitterndorf**
am 14.12., 11.1., 1.2., 14.3.

Roratemessen

jeweils um 6:00 mit anschl. Frühstück

Ebergassing: 6.12., 13.12., 20.12.

Gramatneusiedl: 12.12., 19.12.

Mitterndorf: 18.12.

Moosbrunn: 11.12.

Wienerherberg: 3.12., 10.12., 17.12.

Eucharistische Anbetung

Am 10.12., 14.1., 11.2. und 10.3.

um 18:30 in **Gramatneusiedl**

Jeden 1. Freitag im Monat nach der Herz-Jesu-Messe in **Ebergassing**

Herz-Jesu-Andachten

Jeden 1. Freitag im Monat um 18:00
in **Ebergassing**

Rosenkranz

Jeden letzten Dienstag im Monat
um 18:00 in **Moosbrunn**

Jeden Freitag um 17 Uhr in **Moosbrunn**

Jeden Samstag um 17:45 Uhr
in **Gramatneusiedl**

Kreuzwegandachten

In der Fastenzeit und zwar...

in **Ebergassing** jeden Fr. um 17:45

in **Gramatneusiedl** jeden Fr. um 17:15

in **Mitterndorf** 25.3., 1.4. um 17:30

in **Moosbrunn** jeden Fr. um 17:00

in **Wienerherberg** jeden Di. um 18:00

Für junge Menschen

Regionale Angebote in der Jugendkirche Wasenbruck

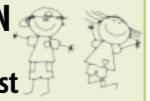
In vielen Pfarren sind Kinder mehr oder weniger gut in das Pfarrleben eingebunden, spätestens nach der Firmvorbereitung sind eine dem Alter entsprechende Gruppe, in der die Jugendlichen auch weiterhin ihren Glauben passend entwickeln können, eher rar.

In der neu entstandenen **Jugendkirche in Wasenbruck** wird im Zweimonatsrhythmus ein Jugendgebet, der „Pop Prayer“ angeboten, dazwischen gibt es ein kunterbuntes Programm mit dem Ziel jugendrelevante Themen aufzugreifen. Mitgestalter/innen sind jederzeit herzlich willkommen! Nähere Informationen sind unter www.jugendkirche-sued.at zu finden. Kontakt: Pastoralassistentin Martina Bruckner, Martina.Bruckner@katholischekirche.at.

Die nächsten Pop Prayer sind: **17. 1., 6. 3. und 8. 5. um 18:30** in Wasenbruck



KINDER und FAMILIEN



Kinder-Wort-Gottes-Dienst

In Gramatneusiedl am 1.12., 8.12., 15.12., 22.12.

Familienmessen

In Ebergassing am 15.12., 23.2., 15.3.
um 10:30

In Gramatneusiedl am 19.1. um 10:15

SPEZIELLE ANGEBOTE



Glaubenskurs

Am 12.12. um 19:00 „Mit Herz und Hirn“
Koinomia: Was ist Kirche? In Ebergassing
Am 16.01. um 19:00 Glaubenskurs „Mit Herz und Hirn“ Wozu Religion? In Ebergassing



Backen für alle Generationen

Vom 25. bis 28.11. und 2. bis 5.12.
ab 14:00 im Pfarrsaal Ebergassing

Sternsingeraktion



Anmeldung zur Sternsingeraktion:

Am 1.12. nach der Hl. Messe in **Moosbrunn, Gramatneusiedl, Ebergassing**
Am 14.12. um 10 Uhr in **Mitterndorf**

DIE RAUHNÄCHTE

Rund um die Wintersonnenwende werden je nach Region verschiedene Traditionen und Brauchtümer gepflegt.

Als die vier wichtigsten Rauhnächte werden die Thomasnacht am 20. Dezember, der Heilige Abend, Silvester und die Nacht auf den 6. Jänner bezeichnet.

Dem Volksglauben nach ist in diesen Nächten ganz schön was los: die Toten ziehen umher, Ahnen und Gottheiten kehren bei den Menschen ein, Geister zeigen sich. Angeblich sind die Rauhnächte auch für das Befragen von Orakeln geeignet: das Brauchtum des Bleigießens an Silvester geht darauf zurück.

Das „Räuchern“ von Räumen und das Besprengen mit Weihwasser soll böse Geister vertreiben und das Haus und seine Bewohner vor Unglück bewahren. Diese vier genannten Rauhnächte galten mancherorts als derart gefährlich, dass sie mit Fasten und Gebet begangen wurden.



Kirchliches und altes, Glaubens-(Volks-)gut aus längst vergangenen Tagen überschneiden sich in der Vorweihnachtszeit und nach dem Geburtsfest Christi. Viele

Geschichten ranken sich um diese Zeit. So manche dieser Geschichten ist zum festen Bestandteil geworden und wird heute noch in vielen Gegenden gelebt.

SEGEN FÜR HAUS UND WOHNUNG

Die Haussegnung kann immer vorgenommen werden, unabhängig von den Rauhnächten. Sie ist das christliche Schutzgebet für das eigene Heim.



Kreuzzeichen

Vorbeter: Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, du bist in das Haus des Zachäus eingekehrt. Komme auch zu uns mit deinem Segen, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus (7,24-29)

Vorbeter: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Alle: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Vorbeter: Lasset uns beten. Gott, unser Vater, du hast uns Menschen auf Erden Heimat und Geborgenheit gegeben als Zeichen, dass unsere wahre Heimat bei dir im Himmel ist. Dein Sohn Jesus Christus ist Mensch geworden und hat unter uns gewohnt. Wir bitten dich, segne unser Haus (unsere Wohnung) und alle, die hier wohnen. Vertreibe alle Mächte des Bösen, damit wir im Frieden leben können und

du in unserer Mitte bleibst. Bewahre uns vor falschem Vertrauen auf vergängliche Güter und lehre uns, dass du selbst das Ziel unseres Lebens bist. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Nun geht die Familie durch das Haus (die Wohnung), die Räume werden mit Weihwasser besprengt (es kann auch Weihrauch mitgetragen werden). Dies geschieht in Schweigen.

Danach beten alle das Vater unser.

Segen

Vorbeter: Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse über uns sein Angesicht leuchten und sei uns gnädig. Es segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Kreuzzeichen